

WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 211 -
8. Juni 2009

Editorial

Moin Folks . . . der vergangene Samstag bot dem Westen mit 2-Liter-Proto Challenge in Witten, FIA-GT in Höhr-Grenzhausen und SLP-Cup in Bottrop ein vielfältiges Programm. Nur am Sonntag wollte niemand spielen . . . ☺☺

Das nächste, lange Wochenende gehört dann dem SLP in Alsdorf und der Vintage Slot Classic in Kamp-Lintfort – ebenfalls ist wieder der Sonntag frei. Ferner brummen die 1:1 Racer in Le Mans ein Mal rund um die Uhr . . .

Ausgabe 211 der „WILD WEST WEEKLY“ enthält lediglich einen Rennbericht zum SLP-Cup vom Schleichenden . . .

Bei den Vorberichten schaut's noch trauriger aus: Ein kurzer Zeitplan für eventuelle Besucher des SLP in Alsdorf muss ausreichen . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- SLP
2. Lauf am 12. und 13. Juni 2009 in Alsdorf
- SLP-Cup
3. Lauf am 6. Juni 2009 in Bottrop

SLP

2. Lauf am 12. und 13. Juni 2009 in Alsdorf



Adresse

Titanic Bowling
Euregio Raceway
Rathausstr. 38
52477 Alsdorf

Wichtig: Zugang über die Otto-Wels-Str. !!

Url

www.titanic-bowl.de

Strecke

6-spurig, Holzbahn, ca. 50m lang

Zeitplan

Freitag, 12. Juni 2009
14:30h Bahnöffnung
19:45h Materialausgabe
23:00h Quali

Samstag, 13. Juni 2009
08:15h Bahnöffnung
09:00h Rennen

Alles weitere gibt's hier:
[Rennserien Mitte / SLP](#)

SLP-Cup

3. Lauf am 6. Juni 2009 in Bottrop



V2.3 des SLP-Cup im Westen wechselte zurück auf Holzbelag und erstmalig in 2009 ins Ruhrgebiet – die 6-spurige 40m lange Holzbahn im Autorennbahn Center Bottrop bildete den Rahmen für das Porsche 962C Starterfeld . . .

Kompakt . . .

- zurück „in den Pott“ hieß es nach dem Nord Trip für den SLP-Cup – Bottrop war Ziel von Lauf Nr. 3 . . .
- 22 Teilnehmer im Autorennbahn Center – darunter fünf Neue in 2009 . . .
- endlich Abwechslung an der Spitze: der Jüngste im Feld vor dem Zweitjüngsten . . .
- Nicht-SLP^{ler} Wertung für Romanus Posdziech, es folgen Frank Schied und Wolfgang Ullrich . . .

Strecke . . .

Autorennbahn Center Bottrop
Essener Straße 88
46236 Bottrop

Url

www.slotexpert.de

Strecken

6-spurig, Holzbahn, 40,5m lang
mehrere 6- bzw. 8-spurige Carrerabahnen

Vorgeplänkel . . .

Auch im dritten Anlauf war die Truppe der SLP-Cup Fahrer nicht komplett. Aber zumindest erschien der Cup-„Dauerkranke“ kurzfristig !☺ Urlaub, Familienfeiern, Job und sonstige Verpflichtungen kosteten jedoch vier eingeschriebene Starter – das Übliche also. Dementsprechend wurde erneut das 24er Limit nicht erreicht – letzte Chance dafür in 2009 ist ergo in Schwerte . . . ☺☺

Fünf Starter, die in 2009 erstmalig dabei waren, sorgten aber dafür, dass bei Lauf Nr.3 erstmalig vier Startgruppen gebildet werden konnten. Gegenüber der V1-Saison also einmal ein Fortschritt . . . ☺☺

Das **Bahnputzen** am Freitag Nachmittag ging vergleichsweise rasch über die Bühne.

Fünf Folks widmeten sich dem Abwaschen, dem Litzeputzen – sowie dem Glue-Auftragen in zwei Durchgängen. Anschließend war ein **Gripniveau** gefunden, welches wie üblich sehr konstant blieb und für die Abstimmung der Fahrzeuge keine Klimmzüge aufgrund wechselnder Bedingungen zu vollziehen waren – zumindest bis zum Rennen . . .

Mit Rücksicht auf die Einsteigerfraktion begnügte man sich mit einer **Bahnspannung** von 18 Volt – auch wenn die Cracks gerne noch etwas mehr Speed erlebt hätten ☺

Die Rundenzeiten der Spitze etablierten sich rasch bei 6.6 bis 6.7s – selbst 6.5er Zeiten waren sporadisch zu sehen. Das war nun wirklich ausreichend Speed für die 40,5m lange Bottroper Strecke . . . !!

Das Training am **Freitag Abend** fand im üblich kollegialen Workshop Ambiente statt. Bis auf vier Folks war die ganze Truppe anwesend und versuchte Strecke und Fahrzeuge in den Griff zu bekommen. Die Prognose, dass für Normalsterbliche die 7.0s Marke die zu überwindende Schallmauer darstellte, bewahrheitete sich. Ab und an war dann auch ein Jubelschrei „Sechs-Acht !!“ zu vernehmen !☺ Die reichlich niedrigen Banden sorgten ab und an für Schrecksekunden, wenn ein 962C auf dem Boden landete. Glücklicherweise blieben die robusten Cup Fahrzeuge bei diesen Stunts intakt – nicht immer aber die Nerven der Piloten, denen naturgemäß jeweils das Herz in die Hose rutschte . . .



„Ja wo isses denn !?“ – Das Auffinden eines transparenten Frontscheinwerferglases erwies sich auf den Bottroper Fliesen als echte Herausforderung . . . ☺☺



Schrauben für den Sieg am Samstag Früh . . .

Nach dem intensiv bestrittenen Freitag, der übrigens um 0:30 Uhr endete, war das Training **Samstag Früh** eher Formsache und wurde recht entspannt angegangen. Die vier am Vortag Fehlenden liefen ebenfalls auf und machten ihre Abstimmungsmeter. Einige der Freitagstrainerer frühstückten hingegen erst einmal in Ruhe und liefen nach der Devise „genug trainiert“ erst im Laufe des Vormittags im Autorennbahn Center auf . . .

Die Bahnbedingungen blieben im Vergleich zum Freitag extrem konstant, sodass die Favoriten ihre Fahrzeuge nur noch kurz auf der Strecke prüften – und stattdessen eher die Technik für kommende große Aufgaben vorbereiteten . . . ☺☺

Wie immer bisher in diesem Jahr waren auch in Bottrop wieder **neue Gesichter** zu betrachten – auch wenn es sich dabei letztlich eher um alte Bekannte handelte: Hans-Jürgen Eifler, der halbwegs genesene Hans Quadt, der „4. PQ“ Christian Schnitzler und Thomas Vössing wollten erstmalig in 2009 beim SLP-Cup zum Regler greifen – und wurden auch nicht aktiv dran gehindert . . . ☺☺

Das Promo-Auto bewegte als fünfter Neuling Heimascari Romanus Posdziech – und das von Beginn an extrem flott . . .

Das **Orakel** sah im Vorbericht Sebastian und Jan² wie üblich vorn. Mit Christian

Schnitzler wollte in Bottrop erstmalig in 2009 ein vierter Plastikquäler mitmischen, sodass die Favoritenliste ein wenig zu erweitern war. Somit war ein „Rest-PQ gegen Basti“ zu erwarten – und die (mutmaßlich) zwei verbleibenden Starter in der schnellsten Gruppe waren bereits im Vorfeld bedauernswert . . . ☺☺

Ferner mussten die drei Jungs von „Teuto Corse“ noch ein gutes Ergebnis erzielen, um die Konkurrenz von Rhein und Ruhr vor dem Finale auf Abstand zu halten . . .

Und auch bei den Einsteigern hatte sich der ein oder andere für die V2.3 einiges vorgenommen. Prima Ausgangsbedingungen für interessante Fights in den anstehenden Rennen . . .

Slotcars und Technik . . .

Doch vor die Rennerei haben die SLP-Cup Macher die **Motorenausgabe** gestellt. Aufgrund der fertig konfektionierten Motoren verlief die Materialausgabe rasch und unkompliziert im Vorraum zum Kühlhaus des ehemaligen Supermarktgebäudes . . .



Materialausgabe – konzentriert aber locker . . .

Nachdem die ausgegebenen Motoren über Steckverbinder rasch implementiert waren, ging es an den **Funktionstest** über drei Minuten. Denn schließlich sollten die 962C sämtliche in dieselbe Richtung starten – und eventuelle Mängel nicht erst im Rennen festgestellt werden. Die 22 Teilnehmer hatten jedoch sauber gearbeitet und konnten ohne Nacharbeit die nächste Station in Angriff nehmen . . .



Technische Abnahme im Schaufenster . . .

Die abschließende **technische Abnahme** war wie üblich PQ-Sache: Sebastian und JanS führten das strenge Zep-ter recht kurzweilig, benötigten für die gründliche Prüfung der 22 Cup Fahrzeuge aber recht viel Zeit . . .

Quali . . .

Die innerhalb von einer Minute Fahrzeit zurückgelegte Wegstrecke regelt im SLP-Cup die Startaufstellung. Ein zügiges Reisetempo ohne Abflüge war also gefordert. Dies gelang übrigens mit ganz wenigen Ausnahmen allen Beteiligten . . . !!



Die Zeitnahme rätselte ein wenig ob der passenden Startaufstellung . . .

Auf Spur Zwei absolvierte JanS als Einziger mehr als 9 Runden und fuhr somit die Pole ein. Weitere fünf Plastikquäler Fahrzeuge

komplettierten die erste Startgruppe, wobei sich Sebastian vor Christian und JanU hielt. Letzterer fuhr übrigens ex-aequo mit Neuling Romanus . . . !!

Dieses Kunststück brachten auch Hans Quadt, Frank Ohlig und Wolfgang Ullrich auf P8 bis 10 fertig – die Bestzeit entschied dann letztlich über die Reihenfolge für den Start . . .

Rennen . . .

Erstmalig vier Startgruppen (je zwei 5^{er} und 6^{er}) mussten eine Stunde netto burnen, bis das Ergebnis ausgehängt werden konnte. Los ging



es damit laut Plan um 14:00 Uhr – faktisch war es eher eine Stunde später und somit deutlich zu spät !! An der Einhaltung des Zeitplans wird künftig ergo etwas vehementer zu arbeiten sein . . . ☺☺

Nach einem kurzen Warmup, welches letztmalig Rückschlüsse auf die Bahnbedingungen gab, übernahm Hans Quadt als erster Reiseleiter die Regie . . .

Die **Startgruppe 1** (vgl. großes Foto oben) sah Erststarter Thomas Vössing mit seinem „Bud“ und 483,89 Runden als Sieger. Martin Schülke lieferte sich über einen langen Zeitraum ein Duell mit Nicola Tubes um P2 dieser 5^{er} Gruppe. Erst auf der letzten Spur vermochte Martin die Position zu sichern. Ulf Reifenrath rollte nur zwei Runden hinter Nicola ins Ziel und Ingo Vorberg sicherte sich mit deutlichem Rückstand die rote Laterne. Ingo war sichtlich vom Engagement beim deutschen Turnfest

mitgenommen – und hatte darob weder ausreichend Zeit für die Fahrzeugvorbereitung noch für das Training aufbringen können. Dementsprechend musste der „Michelin“ 962C verschiedentlich an die Box und Ingo beschränkte sich im Folgenden auf das „Sauberhalten“ seiner Spur . . . ☺☺



Die zweite Startgruppe . . .

In der **Startgruppe 2** tummelten sich ebenfalls fünf Fahrzeuge und hier sollten gleich drei Fahrer in die Top 12 vorfahren – sich also ordentlich verbessern . . . Frank Scheid musste früh nach Hause und fuhr in der Quali gezielt in diese Startgruppe. Im Rennen musste er aber kein Tempo zurück nehmen und kam auf 496,72 Runden, was ihm nicht nur den Gruppensieg sondern auch (knapp) P7 in der Gesamtwertung einbrachte . . .

„ZuSpätBremsen“ Ralf Leenen – die Jungs (Frank, Helmut und Ralf) hatten bereits ihre Teamshirts für das SLP-Cup Meeting in Alsdorf in Gebrauch – sicherte sich P2 in dieser Gruppe und P11 in der Gesamtwertung. Wäre der 962C etwas länger übersetzt gewesen, hätte vielleicht sogar eine Top 10 Platzierung der Lohn sein können . . . !? !?

Arg gebeutelt durch verirrte Kollegen wurde Teuto Chef Andy Lippold. Beide Frontscheinwerfergläser und der Heckflügel des „Miller“ 962C blieben auf der Strecke – aber

Andy erreichte immerhin noch P3 in der Gruppe und P12 in der Gesamtwertung nach wie immer beherzter Fahrt . . .

Der Kölner Ulli Nötzel hatte bei den Rädern gravierend verwachst und rutschte arg um den Kurs, vermochte aber Ilja Tubes auf Distanz zu halten, der erst in der zweiten Halbzeit auf den rechten Speed kam . . .

Im übrigen hatte es draußen zu regenen begonnen und die Strategie der offenen Tür rächte sich: Insbesondere die Spur 1 wurde deutlich rutschiger als im Training. Dies brachte etlichen Fahrern deutlich aus dem Tritt – aber längst nicht alle . . . ☹☹

Mit sechs Fahrern ging die **Startgruppe 3** (vgl. Foto unten) auf die Stundentour – im Fahrzeugfeld befanden sich allein drei 962C vom Typ „Kenwood Weiß“, sodass die Piloten den Einsetzern durch aufgebrauchte Farbpunkte das Leben zu erleichtern versuchten ☺☺ Drei der Starter dieser Gruppe sollten es schließlich in die Top 10 schaffen – die andere Hälfte teilweise deutlich abrutschen . . .



Unter dem Aspekt „aus dem Tritt“ müssen HaJü Eifler und Helmut Strerath genannt werden. HaJü hatte die Eins als Startspur und kam überhaupt nicht auf Zeiten oder Grip. Zwar machten ihm die folgenden fünf Spuren viel Spaß – aber ein gutes Resultat war beim Teufel. 484,10 Runden bedeuteten in der Endabrechnung P5 bzw. P15 . . .

Noch schlimmer erging es Freund Helmut, der

im Training einen recht starken Eindruck hinterließ, sich aber im Rennen ein wenig durcheinander bringen ließ . . .

Deutlich abgeklärter ging Invalide Hans Quadt ans Werk, absolvierte die Eins mit konstant 7.4er Zeiten und kam in Summe auf 486,15 Runden und P4 dieser Gruppe. In der Gesamtwertung fehlte ihm nur eine Runde auf P12 und Andy Lippold . . .

Wenden wir uns nun den Dreien zu, die es in die Top 10 schafften. Reiner Barm musste sich am Ende nur um eine Drittel Runde Frank Ohlig geschlagen geben. Wolfgang Ullrich hatte sich für Bottrop viel vorgenommen und holte prompt mit gut drei Runden Vorsprung den Gruppensieg (496,68 Runden) – damit fehlten ihm nur 4 Teilmeter auf P7-Halter Frank Scheid. In der Endabrechnung waren das die Plätze 8 bis 10 der Gesamtwertung für Wolfgang, Frank und Reiner . . .

Womit bereits geklärt wäre, dass die schnellste Startgruppe auch in der Endabrechnung geschlossen vorn bleiben würde. Das **Finale** bestritten die sechs Schnellsten der Quali – also die vier Plastikquäler, der Bottroper Romanus sowie der Autor.



Viel Weiß bei den schnellsten Sechs der Quali . .

Im Unterschied zum Lauf in Bad Rothenfelde verlief das Finale in Bottrop recht „langweilig“. Zwar sah die Sache im Anfang recht ausgeglichen aus – dann entzerrte sich das Feld jedoch aufgrund des fehlenden Spurausgleichs und als es auf die Schlussspur ging, waren zumindest vier der sechs Positionen deutlich bezogen. Essig war's also mit dem Herzschlagfinale á la Teuto . . . ☺☺

Am Ende fuhr unglücklich Romanus Posdziech, der auf den ersten Spuren recht gut mit den späteren Dritt- und Viertplatzierten mithalten konnte. Wie dieser Dreikampf ausgegangen wäre wurde zur theoretischen Frage, weil den „Bud“ 962C ab Halbzeit Aussetzer quälten und damit keine schnellen Rundenzei-

ten mehr zu erzielen waren. Eine Fehleranalyse nach dem Rennen machte mutmaßlich die Steckverbindung des Motors als Ursache aus. Zumindest der sichere Rang Fünf war damit beim Teufel – vielleicht sogar mehr (502,90 Runden). Dennoch eine tolle Leistung des Neulings . . . !!

Damit erbte der Autor kampflös P5 – wobei auf die weiter vorn fahrenden PQ locker 7,5 Runden fehlten. Kommen wir also zu den vier Plastikquälern, die somit (wie immer) ihr eigenes Rennen führen. Die zwei gehandicapten PQ balgten sich um Rang 3. Für JanU hatte Schule Vorrang und er musste sich am Freitag mit telefonisch gegebenen Setup Tipps zufrieden geben. Das Trainingsmanko brachte ihm 525,68 Runden und P4 ein. Mit 526,06 Runden nur knapp davor rollte Sebastian Nockemann durch's Ziel. Sebastian war gesundheitlich angeschlagen und arg lang übersetzt. Waren aus letzterem Grund irgendwann keine Spitzenzeiten mehr möglich !? Jedenfalls fehlten auf „ganz vorn“ am Ende gut 8,5 Runden ! Christian Schnitzler schraubte sich selbst schnell, brachte fast fünf Runden mehr als die altgedienten PQ zustande und lief sicher auf P2 ein. Der Sieg aber gehörte dem Pole-Setter, dem am Wochenende in Bottrop nicht beizukommen war. 534,68 Runden absolvierte JanS schließlich für den sicheren Sieg im Rennen und im „Wet-Shirt-Contest“ . . . ☺☺



Der Parc Fermé des V2.3, während die erste Startgruppe rennt . . .

Für die **Gesamtwertung** des SLP-Cup West bedeutete das Resultat von Bottrop keine Vorentscheidung. JanS hielt mit dem Sieg das Championat bis zum Finale offen: Sebastian muss in Schwerte vor ihm fahren, um den Titel erneut zu holen. JanU hat hingegen bereits jetzt den Bronze-Platz sicher.

Die Entscheidung um den Titel der besten nicht-SLP^{ler} dürfte zwischen den Teutonen Lippold und Ullrich sowie den Herren Scheid und Barm aus dem östlichen Ruhrgebiet fallen – muss aber ebenfalls als „noch ungeklärt“ angesehen werden . . . ☺☺



Die gemütliche Sitzgruppe in Bottrop lud immer wieder zum Gespräch ein . . .

Ende . . .

Mit der **Tagessiegerehrung** gingen die zwei Tage SLP-Cup in Bottrop zu Ende. Die Urkunden für die Top 3 der nicht-SLP Fraktion nahmen Romanus Posdziech, Frank Scheid und Wolfgang Ullrich an sich. Grats zu dieser Leistung !!

Die **Credits** richten sich gleichermaßen an die Gastgeber vom Autorennbahn Center Bottrop und die Teilnehmer, die während der zwei Tage alle prima mitspielten – und zwar im wahrsten Sinne des Wortes !!

Die Gastgeber boten eine beeindruckende Location und sorgten rund um die Uhr reichlich Catering mit freundlicher Besetzung. Ferner wurde der Startgeldanteil in Form von Sachpreisen für die Jahresabschlussstombola ge-

spendet. Dafür recht herzlichen Dank !!

Die Teilnehmer brachten die gute Stimmung mit und engagierten sich als freiwillige Einsetzer und Rennleiter, was die Bildung von vier Startgruppen erst möglich machte. Auch dafür ein dickes Dankeschön !!

Ein **Fazit** kann sich der Autor eigentlich schenken. Der Freitag und der Samstag in Bottrop haben viel Spaß bereitet. Schön war, dass viele weitere westliche Folks als Besucher vorbei geschaut haben !! Der Zeitplan wird für kommende Veranstaltungen revidiert – und die Operation „Tigerkäfig“ ist anscheinend für künftige Regenrennen unausweichlich . . . ☺☺

Ausblick . . .

Das nächste SLP-Cup Ereignis dürfte zugleich den Saisonhöhepunkt bilden. Nach der Sommerpause steht am **21./ 22. August 2009** das **SLP-Cup Meeting** in Alsdorf an. Maximal 18 Teams zu drei bzw. vier Fahrern werden nach SLP Ablauf (Freitags Training, Materialausgabe und Quali; Samstags nur Rennen) drei Stunden netto die nach dem Vorbild von Spa Francorchamps gestaltete Strecke befahren. Und das Gros der SLP-Cup West Truppe wird dort mitspielen . . . ☺☺

Das Finale des SLP-Cup West findet dann am **10. Oktober 2009** im östlichen Ruhrgebiet bei den Carrera Freunden Schwerte statt. Dort steht dann selbstredend erneut das Racing auf Plastik an . . . ☺☺

Alles weitere gibt's hier:

[Rennserien West / SLP-Cup](#)